

**SALZBURG KOMPAKT**

**er stürzte Traktor ab**

HEIM (SN). Ein Bauer am Donnerstag auf Hochgitzstraße in Heim mit seinem Traktor wurde von der Feuergeborgen. Der Notarzt schraubte ihn mit Brustkorbbanden ins UKH.

**terunfall im Hengebirge**

WERFEN (SN). Ein 28-jähriger Lehrer aus St. Veit am Donnerstag mit eilletterkameraden in die „Himmelblaus“ in Hochthron-Südwand im Hengebirge ein. Weil dem Lehrer ein Tritt ausbrach, fiel er zwölf Meter in das Sprungseil. Das Sprungseil wurde schwer verletzt. Er wurde vom Rettungschauber Martin I. Schwarzach geflogen.

# Geschenkte Radhelme im Gepäck

EVA HAMMERER

**SALZBURG (SN).** Ein Mann und sein Fahrrad haben eine Mission: Der Tiroler ARBÖ-Mitarbeiter Philipp Riccabona radelt von Innsbruck nach Wien und legt dabei eine Strecke von 700 Kilometern zurück. Mit dabei ist ein Anhänger, der stets mit Fahrradhelmen voll gefüllt ist und eine zusätzliche Last von 20 bis 25 Kilogramm haben wird. „Ich werde Erwachsene und Kinder, die ohne Helm fahren, einen überreichen“, sagt Riccabona.

Er startete am Donnerstag in Innsbruck und will laut Plan am 27. Juli in Wien eintreffen. Geradelt wird bei jedem Wetter. „Ich bin auf alles vorbereitet“, sagt Riccabona. Auf seiner Tour hat er zahlreiche Zwischenstationen eingeplant. Am

**Sicherheit.** ARBÖ-Mitarbeiter Philipp Riccabona radelt in seinem Urlaub von Innsbruck nach Wien. Er verteilt gratis Fahrradhelme – auch in Salzburg.

Samstag ist er von Lofer über das kleine deutsche Eck nach Salzburg unterwegs. Am Sonntag fährt er nach Braunau.

Seine Strategie, die Helme loszuwerden: „Ich versuche, jene einzuholen, die ohne Helm unterwegs sind. Ich erkläre die Aktion und mein Anliegen und werde nachfragen, warum sie ohne Helm fahren. Dann biete ich den kostenlosen Helm an. Vielleicht kann man dann sogar ein Stück gemeinsam fahren“, sagt Riccabona.

Laut der jüngsten ARBÖ-Studie vom Mai 2012 trugen lediglich 33 Prozent der Radfahrer einen Helm. Dies sei im

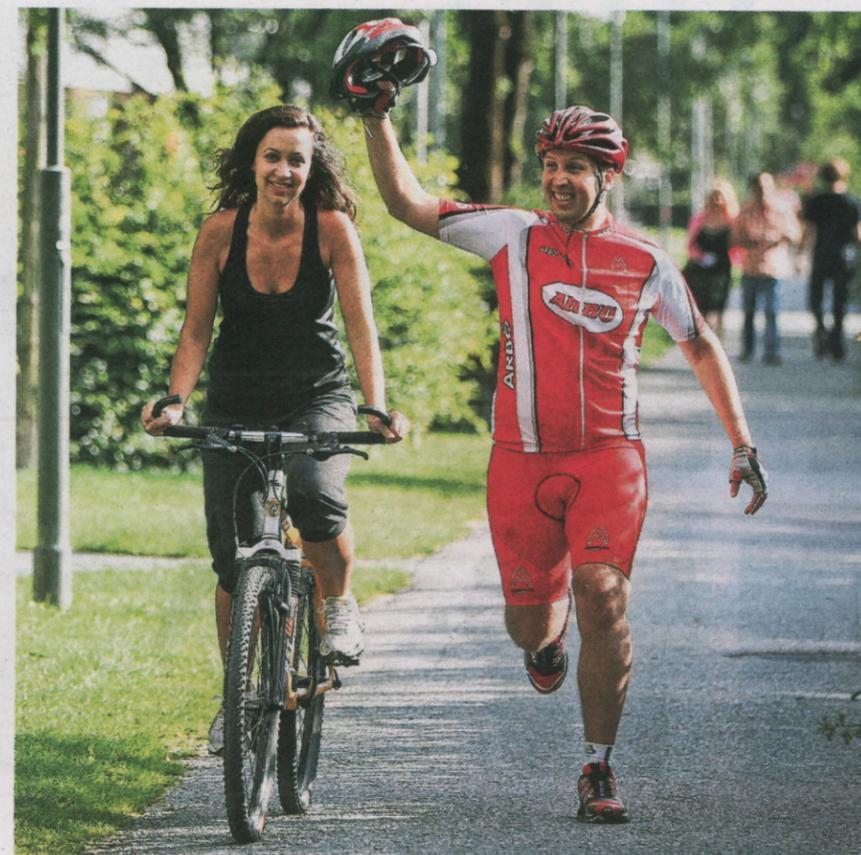
Vergleich zum Vorjahr zwar ein deutlicher Anstieg, aber immer noch zu wenig, sagt Riccabona. „Die Helmpflicht für Kinder bis zwölf ist ein bedeutender Schritt für die Verkehrssicherheit. Bei meiner Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zeigt sich, dass sie die Vorbildrolle übernommen haben und es die Erwachsenen mit dem Helm nicht so ernst nehmen.“ Jetzt sollen auch die Älteren zum Helmtragen bewegt werden.

Riccabona ist Experte für Verkehrserziehung beim Autofahrerclub in Tirol. Während der Ferien scheint er aber nicht genug ausgelastet zu sein. Er

tourt nämlich während seines Urlaubs durch das Land. Das Thema Verkehrssicherheit ist ihm eine Herzensangelegenheit. „Die Verkehrssicherheit war mir schon immer wichtig, nicht nur als ARBÖ-Mitarbeiter. Ich arbeite auch an der Uni und schreibe meine Diplomarbeit zu dem Thema.“ Als er während einem seiner Kurse sagte, dass er dafür auch im Urlaub zu haben sei, antwortete ihm ein Schüler: „Das machst du ja doch nicht.“

Das ließ Riccabona nicht auf sich sitzen, vielmehr schwingt er sich nun aufs Rad. Für seine Tour hätte er zwar gern noch mehr trainiert, aus gesundheitlichen Gründen sei ihm das nicht möglich gewesen. „Jetzt hat mir der Arzt das Okay gegeben und ich radle ja sehr gern.“

Infos: [www.arboe.at/tirol](http://www.arboe.at/tirol)



Auf seiner Tour entgeht ihm fast kein ungeschützter Kopf: Philipp Riccabona verteilt Fahrradhelme – gratis – zwischen Innsbruck und Wien.

Bild: SN/ARBÖ

## Goldene Klänge beim Diabelli-Sommer in Mattsee

Schloss Mattsee gastiert am 27. Juli um 20 Uhr Alexander Hohenthal mit prominenten österreichischen Pianisten David Hill in einem virtuosen Recital. Am 24. August wird alles im Zeichen von Johann Michael Haydn.



In Mattsee: Alexander Hohenthal (l.) und Norbert Brandauer. Bild: SN/DIABELLI

brechtsberger mit dem Solisten Stefan Konzett. Norbert Brandauer leitet die jungen Salzburger Ensembles Anima e Passione und Musica Antiqua, der Gitarrist Wolfgang Guttman spielt Anton Diabelli. Im prachtvollen Ambiente der Stiftskirche Mattsee.

**Karten:** Bei allen Öticket-Verkaufsstellen (Raika, Sparkasse, Libro, Niedermeyer) österreichweit.

**Hotline:** +43 1/960 96  
**Infos:** [www.diabellisommer.at](http://www.diabellisommer.at)

**SN-CARD-Gewinnspiel:** Gewinnen Sie mit Ihrer SN CARD Tickets für das festliche Chor-Orchesterkonzert am 24. August. Mitspielen bis 8. August auf [sncard.salzburg.com](http://sncard.salzburg.com) Barablöse und Rechtsweg ausgeschlossen.

Violinsonate ihres Mannes. Mit diesem Werk und der Fantasie „The Lark Ascending“ von Ralph Vaughan Williams erklingt englische Spätromantik in einem Programm, das von Mozart und Brahms stimmig ergänzt wird.

**Raritäten im August**

Im Zeichen des 275. Geburtstags des „Salzburger Haydn“

Johann Michael und des 250. Todestags des Salzburger Hofkapellmeisters Johann Ernst Eberlin steht das festliche Chor-Orchesterkonzert am 24. August um 20 Uhr.

Zum Requiem für Fürsterzbischof Schrattenbach kommen geistliche Kostbarkeiten von Mozart und eine effektvolle Rarität, das Konzert für Altposaune von Beethovens Lehrer Al-



## Betonrecyclinganlage: Streit um Betriebszeiten

**SEEKIRCHEN (SN-stv).** Am Donnerstag hat die Flachgauer Bezirkshauptmannschaft in Seekirchen über die gewerberechtliche Genehmigung für eine mobile Betonrecyclinganlage verhandelt. Beantragt hat sie die Firma RTB Rohrdorfer Transportbeton, deren Hauptsitz in Bayern ist. RTB-Geschäftsführer Markus Astner: „Die Anlage dient dem Recycling von flüssigem Restbeton, der von den Baustellen zurückkommt. Es wird der Zement mit Wasser ausgewaschen und so vom Sand und Kies getrennt.“ Zusätzlichen Lkw-Verkehr werde es keinen geben, sagt er. Laut Bgm. Monika Schwaiger (ÖVP) waren 60 Anrainer bei der Verhandlung. „Die Anlage wurde probeweise in Betrieb genommen, um die Lärmbelastung zu demonstrieren. Und es wurde der Verdacht ausgeräumt, dass zusätz-

lich eine Betonbrechanlage kommt. Die wäre nach Ansicht der Behörde nicht genehmigungsfähig“, sagt Schwaiger. Bezüglich der von Anrainern kritisierten Überschreitungen der Betriebszeiten sei die Behörde auf konkrete Meldungen angewiesen, sagt die Bürgermeisterin. „Wir als Gemeinde pochen darauf, dass die Betriebszeiten, sieben bis 19 Uhr, eingehalten werden“, sagt sie. Außerdem werde es noch weitere Lärmmessungen geben, heißt es. Astner hofft auf einen positiven Bescheid „noch vor dem Herbst“, wie er sagt. Da der Standort des Betonwerks unweit mehrerer Siedlungen bei der Ortseinfahrt Seekirchen-Süd liegt, ist die Firma an einer Aussiedlung interessiert. Astner: „Wir verhandeln seit drei Jahren mit einigen Grundbesitzern. Wenn es geht, wollen wir im Ort bleiben.“

## Salzburg-Wohnbau übergibt Wohnanlage in Werfen



In der Pongauer Gemeinde Werfen errichtete die Salzburg Wohnbau in einer Bauzeit von 14 Monaten eine moderne Wohnanlage, die kürzlich an die Bewohner übergeben wurde. Auf einem rund 2400 Quadratmeter großen Grundstück wurden 21 attraktive Eigentums- und Mietwohnungen mit Blick ins

Salzachtal gebaut. Bei der offiziellen Schlüsselübergabe im Bild (von links): Salzburg-Wohnbau-Geschäftsführer DI Christian Struber, Mag. Christine Kubik (Wohnbauförderung Land Salzburg), LAbg. Dr. Florian Kreibich, Landesrat Walter Blachfellner und LT-Präs. Ök.-Rat. Simon Illmer mit Bewohnern.

ANZEIGE